



„Macht hoch die Tür“: Zum festlichen Finale gibt es mit dem Frauenchor unter Leitung von Daniel Spieker und dem Männergesangverein mit Gordana Prade ein Abschluss-Lied, unterstützt durch den von Hans-Peter Dreß geleiteten Posaunenchor der Luthergemeinde. Fotos: Beckmann

Göttingerode singt seit 50 Jahren

Großes Konzert zum zweiten Advent mit Rückblick und viel Musik der Chöre und Musikgruppen aus dem Ortsteil

Von Ina Seltmann

Göttingerode. Gänsehaut-Finale mit dem gemeinsamen Auftritt von Frauenchor und Männergesangverein: Das Konzert in Göttingerode zum zweiten Advent fand am Sonntag zum 50. Mal in der Turnhalle statt.

„So vieles hat sich verändert, wir haben keinen Schlachter oder Bäcker mehr in Göttingerode oder eine Bank-Filiale und ein Schützenfest. Aber eins ist geblieben: das Adventskonzert.“ Der ehemalige Bad Harzburger Stadtdirektor Horst Voigt ließ es sich nicht nehmen, zum Jubiläum des Konzerts an die Anfänge zu erinnern, die er maßgeblich begleitet hatte.



Horst Voigt

Seine erste Amtshandlung als frisch eingestellter Gemeindedirektor Harlingerodes vor 50 Jahren sei die Sperrung der Turnhalle Göttingerode gewesen. Der Grund: Einsturzgefahr wegen Bergschäden. Als die Sanierung vorgenommen wurde, sei beschlossen worden, ein Gemeinschaftshaus daraus zu machen. Zur Wiedereröffnung 1964 – mit Tischen, Stühlen, Bühne, Bar, Küche und neuen



Und alle singen mit: Die Harz-Hessentaler unter Leitung von Bruno Meinholz (rechts) spielen ein Weihnachtslieder-Potpourri.

Toiletten – hatte Voigt die Vereinsvorsitzenden von Männergesangverein und Frauenchor gefragt, ob sie ein Einweihungskonzert zur Adventszeit geben würden. Das traditionelle Adventskonzert in Göttingerode war geboren. Die Säulen seien damals wie heute die beiden Gesangsvereine gewesen.

Voigt erinnerte an Chorleiter, Vorsitzende und Sänger der vergangenen 50 Jahre. Er zählte auf, welche Instrumental-Ensembles in all den Jahren das Konzert unterstützt hatten. Gäste seien das Hüttenmusikorchester Harz gewesen, das Bando-orchester, das Unterhaltungsorchester Oker und das Mandolin-

orchester. Und seit einigen Jahren der Posaunenchor der Luthergemeinde sowie die Harz-Hessentaler.

Und nur einmal in 50 Jahren sei das Konzert ausgefallen – wegen Schneesturms. Auch die Grenzöffnung fand ihren Niederschlag beim Adventskonzert: 1989 war das Rosenhagener Bläserquintett aus Heimburg zu Gast, ein Jahr später die Lustigen Musikanten aus Wernigerode.

Wie schon seit Anbeginn der Konzert-Veranstaltung waren die Besucher zahlreich gekommen, genossen das vorweihnachtliche Programm und in der Pause heiße und kalte Getränke sowie Würstchen.

Pfarrer Martin Fiedler führte durch den Abend, dankte den Helfern im Hintergrund und stellte den Besuchern ein besinnliches Gedicht vor. Stammgast Bürgermeister Ralf Abrahams freute sich über das sanftmütige Bergdorf und die Ausstrahlung über Göttingerode hinaus.

Mit festlicher Bläsermusik umrahmte der Posaunenchor der Luthergemeinde die Veranstaltung, darunter „Tochter Zion“, „Hört der Engel helle Lieder“ und „Feliz Navidad“. Mitsingen war angesagt beim Weihnachtslieder-Potpourri der Harz-Hessentaler mit ihren Mundharmonikas und Bruno Meinholz am Akkordeon.

Unschlagbares Ensemble

Der Frauenchor Göttingerode unter Leitung von Daniel Spieker erntete für „Weihnachtsstern“, „Ein Wunder ist geschehen“, dem schwungvollen „Jingle Bells“ und dem pfiffigen „Rudolph, das kleine Rentier“ viel Applaus. Die „Hymne an die Nacht“ des Männergesangvereins Göttingerode zeigte das Können des Chores unter Leitung von Gordana Prade, ebenso begeisterten „Träume unterm Christbaum“, „Kommet ihr Hirten“ und „Winterwunderland“. Und gemeinsam mit „Donna pacem domine“ und „Wieder naht der heilige Stern“ waren die beiden Ensembles unschlagbar.